

Beiträge zur Flora von Nieder-Oesterreich.

Von

Dr. A. Ritter von Reuss fl.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Februar 1873.)

In den Jahren 1871 und 1872 habe ich eine grössere Anzahl botanischer Excursionen unternommen und dabei manches aufgefunden, das mir der Erwähnung werth scheint. Als Ziel meiner Ausflüge wählte ich nicht die gewöhnlich besuchten Orte, deren Flora bereits hinlänglich bekannt ist, sondern weniger frequentirte Gegenden, die freilich weniger landschaftliche Reize bieten und nicht für Vergnügungszügler geeignet sind, dem Botaniker dagegen ein um so grösseres Interesse gewähren. Ich befand mich meistentheils in Gesellschaft der Herren Dr. H. Dingler aus Zweibrücken, Dr. E. v. Halacsy, Med. Cand. Latschenberger und meines Bruders Wilhelm Med. Cand., im letzten Jahre auch in der des Herrn Dr. Eichborn aus Landau.

I. Die Umgebung von Laa an der Thaya.

Durch die Eröffnung der Staatsbahnstrecke Wien-Brünn ist der Besuch dieser Gegend für den Wiener sehr leicht gemacht. Verlässt man Wien am Samstag Abends, kann man Sonntag Nachts bequem wieder zurückgekehrt sein. Ich machte in dieser Weise zwei Ausflüge: am 9. Juli 1871 mit den Herren Dingler, Latschenberger und meinem Bruder, und am 30. Juli desselben Jahres mit Herrn Berroyer.

Von Laa zieht sich eine Strasse in der Richtung der Pulka westwärts gegen Seefeld und Haugsdorf hin. Man gelangt zuerst an Hanifthal vorüber nach Wülzeshofen und findet schon auf dieser Strecke in den Strassengraben und an den Feldrändern eine höchst ausgeprägte saline Flora, die sich noch mehr entwickelt, wenn man dem nächstfolgenden Orte Zwingendorf sich zuwendet. Ausgedehnte Strecken wüsten, unfruchtbaren Bodens, an vielen Stellen mit einer dichten Lage ausgeblühten Salzes bedeckt, finden sich besonders in den Vertiefungen des im ganzen ebenen, nur leicht welligen Terrains. Von da an nimmt die Salzflora wieder ab, die Strasse läuft an grossen Teichen vorüber nach Kadolz und Seefeld, dem Endpunkte meiner Excursionen.

Nirgends in Nieder-Oesterreich ist die Salzflora so ausgezeichnet entwickelt, wie in dieser Gegend — analog dem Ufer des Neusiedler Sees — obwohl *Halophyten* ziemlich verbreitet vorkommen, besonders an vielen Stellen des

Marchfeldes, aber meist vereinzelt, verschieden von dem Auftreten derselben z. B. in Böhmen, wo sie sich vorwaltend an die zahlreichen Mineralquellen halten; so bei Saidschitz und Sedlitz, bei Püllna, bei Bilin, Franzensbad, an der Eger bei Chotéschau und Slatina u. s. w.

Wie² in Böhmen und Mähren ist es auch in Niederösterreich nicht Chlor-natrium, welches diese Flora bedingt. Wir besitzen die Analyse eines Bitterwasserbrunnens, der südlich von Laa an der Strasse nach Staatz gelegen ist,*) er enthält in reichlicher Menge schwefelsaure Magnesia, schwefelsaures Natron, weniger schwefelsaures Kali. Ich habe diesen Brunnen, von dessen Existenz ich erst später Kenntniss erhielt, nicht besucht. Auch eine von meinem Bruder ausgeführte Analyse des ausgeblühten Salzes von einer Stelle bei Zwingendorf weist in grosser Menge schwefelsaure Magnesia und schwefelsaures Natron nach. Ich führe nachstehend alles an, was ich in dieser Gegend gesammelt, und habe das, was ich von dort nicht aufgezeichnet finde, mit einem * bezeichnet.

* *Crypsis schoenoides* Lam. An sterilen Stellen zwischen Wülzeshofen und Zwingendorf.

* *Carex hordeistichos* Vill. In nassen Gräben zwischen Laa und Wülzeshofen häufig.
— *Pseudocyperus* L. An Teichrändern bei Zwingendorf.

* *Juncus Gerardi* Loisl. An der Strasse von Wülzeshofen nach Zwingendorf.

* *Ceratophyllum submersum* L. In Strassengräben bei Wülzeshofen und den Teichen bei Zwingendorf.

Atriplex nitens Schk. Bei Seefeld.

* *Chenopodium ficifolium* Sm. Bei Zwingendorf.

Salicornia herbacea L. In den Gräben zwischen Hanifthal und Wülzeshofen.

* *Rumex Hydrolapathum* And. Bei Seefeld.

— *maritimus* α *aureus* Neilr. Bei Laa.

Plantago maritima L. Gemein.

* *Aster Tripolium* L. In einem ausgetrockneten Sumpfe zwischen Wülzeshofen und Zwingendorf.

Cirsium brachycephalum Jur. An Strassengräben, namentlich aber in einem Röhricht rechts an der Strasse von Laa nach Wülzeshofen in sehr grosser Menge.

* *Scorzonera parviflora* Jacq. Mit *Aster Tripolium*.

* *Chaiturus Marrubiastrum* Rech. Bei Laa.

Teucrium Scordium L. Bei Laa.

* *Veronica anagalloides* Guss. An mehreren Stellen zwischen Laa und Wülzeshofen.

Glaux maritima L. Von Wülzeshofen bis über Zwingendorf hinaus, besonders auf freien Plätzen in den genannten Dörfern und an den Rändern der Strassengräben, stellenweise massenhaft.

*) Holler, geologisch-paläontologische Skizze der Tertiärbildungen in der Umgebung von Laa an der Thaya in den Jahrbüchern d. k. k. geol. Reichsanst. XX. 1870, p. 117.

**Samolus Valerandi* L. In einem halbvertrockneten Graben zwischen Wülzeshofen und Zwingendorf.

Apium graveolens L. Am westlichen Rande des Ortes Zwingendorf; nicht häufig.

**Erysimum cheiranthoides* L. Bei Seefeld.

Lepidium latifolium L. An Zäunen am nordwestlichen Ende von Zwingendorf, aber höchst selten.

**Senebiera Coronopus* Poir. An wüsten Stellen in Wülzeshofen; mit *Glaux*.

Spergularia marina α *heterosporma* Fenzl. Mit der folgenden zwischen Laa und Wülzeshofen; in feuchten Strassengräben.

— *marina* β *marginata* Fenzl. Bis Zwingendorf verbreitet.

Althaea officinalis L. Von Hanifthal bis Zwingendorf sehr gemein.

Malva borealis Wallm. Auf wüsten Plätzen in Laa.

Melilotus dentata Pers. Auf der ganzen Strecke gemein.

Lotus tenuifolius Rchb. Von Hanifthal bis Zwingendorf gemein.

Galega officinalis L. In den Auen der Teiche zwischen Zwingendorf und Kadolz.

Astragalus austriacus Jacq. Bei Zwingendorf.

Der wichtigste Fund auf diesen Ausflügen waren jedoch zwei Charen.

Die eine ist *Chara crinita* Wallr., die in Oesterreich bisher nur aus Ungarn und Siebenbürgen bekannt war, also für Nieder-Oesterreich und ganz Cisleithanien neu ist. Sie kömmt, jedoch nur in weiblichen Exemplaren, häufig in den Gräben an dem Fahrwege zwischen Wülzeshofen und Hanifthal vor, aber nur an einer kurzen Strecke, soweit ich in den Gräben noch Wasser fand; sie dürfte also, sobald die Gräben noch nicht ausgetrocknet sind, in noch grösserer Menge zu finden sein.

Darunter nun befand sich in einzelnen Aestchen *Chara connivens* Salzm. bisher nur am Mittelmeere und bei Königsberg und Danzig beobachtet, also neu für die ganze Monarchie. Ich fand sie bei der ersten Excursion, konnte aber leider bei der zweiten nicht mehr davon finden, da die Gräben nun fast völlig ausgetrocknet waren; auch von der bei uns seltenen *Ch. contraria* A. Br. waren Stückchen eingemengt. *Chara foetida* A. Br. *forma brevibracteata* war ebenfalls dort vorhanden, so wie in einem Graben weiter gegen Zwingendorf eine *f. longibracteata macroteles*.

II. Aus dem Marchfelde.

Zu den von Botanikern wenig besuchten Gegenden gehört auch das Marchfeld. Anfangs für eine botanische Wüste gehalten, stieg dasselbe namentlich durch die Entdeckungen des Pfarrers Matz in Angern in der Achtung der Botaniker, doch blieben vorwaltend Angern, beziehungsweise Magyarfalva und Baumgarten die Punkte, welche man jetzt besuchte, ohne sich um das übrige Marchfeld zu bekümmern. Und es sind die genannten Orte, namentlich die ersteren, auch Typen für die Marchflora, aber sie sind keine Oasen und der grösste Theil der dort vorkommenden Seltenheiten scheint einen sehr weiten Verbreitungsbezirk zu besitzen. Das lehrten mich zwei Ausflüge, einer im Jahre 1871 nach Dürnkrot und von da über die March nach Gajar (Gayring), einer im Jahre 1872 nach Hohenau und dem auf der ungarischen Seite gelegenen Dorfe St. Johann.

Die interessanteren Vorkommnisse finden sich theils in den ausgedehnten Auen der March und in den äusserst zahlreichen todten Armen derselben, theils auf dem Sandboden, welcher sich am linken Ufer ausbreitet, und theils cultivirt, theils als mageres Weideland, an manchen Stellen auch ungebunden als Flugsand vorhanden ist.

Ich gebe in Folgendem eine Uebersicht meiner Ausbeute mit Ausschluss der Ubiquisten.

Setaria glauca P. d. B. Verbreitet.

Crypsis alopecuroides Schrad. Bei St. Johann.

Eragrostis pilosa P. d. B. Sandboden bei Gayring.

Allium acutangulum Schrad. Auffallend durch das massenhafte ihres Vorkommens, an manchen Stellen erscheinen dadurch Wiesen ganz rosenroth gefärbt.

Stratiotes aloides L. Selten in Strassengräben zwischen Dürnkrot und Gayring.

Iris spuria L. Ich sah Blätter dieser Pflanze auf Wiesen bei Hohenau.

Najas minor All. In einem abgesperrten Arme der March zwischen Dürnkrot u. Gayring. Es ist leicht möglich, dass auch *N. major* All. dort zu finden ist, wie bei Magyarfalva, doch lässt sich ohne besondere Hilfsmittel nur sehr schwierig dort sammeln.

Chenopodium rubrum L. Bei Hohenau.

Kochia arenaria Roth. Sowohl bei Dürnkrot als Hohenau auf sandigen Stellen, häufig am letzteren Orte, doch immer auf der ungarischen Seite.

Plantago arenaria WK. Gemein.

Armeria vulgaris Willd. Bei Hohenau.

Lactuca saligna L. Bei Hohenau.

Helichrysum arenarium DC. Bei Gayring.

Jasione montana L. Bei Hohenau.

Mentha Pulegium L. Gemein.

Lycopus exaltatus L. fil. An der March bei Hohenau und an der Strasse zwischen Dürnkrot und Gayring.

Nepeta nuda L. Im Gebüsch bei Gayring.

Chaiturus Marrubiastrum Rchb. Bei Dürnkrot und Gayring.

Scutellaria hastifolia L. Marchauen bei Hohenau.

Cuscuta lupuliformis Krock. Auf Gebüsch von Salixarten und *Populus alba* in den Auen am rechten Marchufer bei Hohenau. Dürfte sich, da sie auch bei Lundenburg (Neilreich, Fl. v. N.-Oest.) und Schlosshof vorkommt, wohl häufiger an der March finden lassen.

Linaria genistaefolia Mill. Bei Hohenau.

Veronica anagalloides Guss. Bei Gayring.

Eryngium planum L. Häufig bei Dürnkrot; selten bei Hohenau.

Bupleurum tenuissimum L. Auf trockenen Wiesen am linken Marchufer bei Dürnkrot und am rechten Ufer bei Hohenau.

Cnidium venosum Koch. Marchauen bei Hohenau.

Selinum carvifolia L. An gleichen Orten bei Dürnkrot und Hohenau.

Clematis integrifolia L. Gemein.

Senebiera Coronopus Poir. An Wegen bei Dürnkrut.

Nymphæa alba L. Marchsümpfe bei Hohenau.

Gypsophila paniculata L. Auf sandigen Feldrändern am linken Ufer der March bei Hohenau.

Lythrum Hyssopifolia L. In vertrockneten Tümpeln im Dorfe Gayar mit *Veronica anagalloides*.

— *virgatum* L. Bei Dürnkrut selten.

Chara fragilis Desv. In Strassengraben zwischen Dürnkrut und Gayring.

Zwei andere Excursionen unternahm ich an die untere March in die Gegend zwischen Marchegg, Neudorf, Schlosshof, auf die sandigen Hügel zwischen diesem Orte und Breitensee und in die Ebene zwischen Breitensee und Lasseesee.

Als neue Standorte sind hier zu erwähnen:

Eragrostis pilosa P. d. B. und

Tragus racemosus Desf., sowie *Kochia arenaria* Roth, auf sandigen Hügeln bei Neudorf am linken Ufer der March;

Cuscuta lupuliformis Krock. und

Senecio paludosus L. in den Auen am rechten Marchufer bei Schlosshof.

Die übrige Ausbeute diente nur zur Constatirung der bereits bekannten Fundorte z. B. *Herniaria hirsuta*, *Digitaria ciliaris*, *Plantago altissima* u. s. w.

Besonders interessant scheint mir das wüste Terrain zwischen Lasseesee und Breitensee zu sein, eine Fläche mit entschiedenem Salzgehalt des Bodens und ziemlich ausgesprochener Salzflora. Das häufige Vorkommen von *Plantago maritima* L., *Aster Tripolium* L., *Taraxacum leptoccephalum* Kch., *Erythraea linarifolia* Pers. und *Althaea officinalis* L. (die im ausgetrockneten Bette des Stempfelbaches bei Lasseesee mit *Teucrium-Scordium* massenhaft auftritt); sowie die Häufigkeit von *Crypsis alopecuroides* Schrad. und *schoenoides* Lam. bei Breitensee, lassen mit Sicherheit darauf schliessen. Eine chemische Analyse des Bodens dürfte immerhin von Interesse sein.

Ausserdem wurden an Abhängen unweit des Bahnhofs Siebenbrunn-Lasseesee *Taraxacum serotinum* Sadl. und *Xeranthemum annuum* L. gesammelt.

III. Varia.

In Folgendem gebe ich ein Verzeichniss von Pflanzen, die auf verschiedenen Excursionen in der Umgebung von Wien gesammelt wurden, und die von diesen Standorten weder in der Flora von Nieder-Oesterreich, noch in den zwei Nachträgen von Neilreich oder nachher in den Schriften unserer Gesellschaft publicirt worden sind.

Crypsis alopecuroides Schrad. Auf einem wüsten Platze bei Trautmannsdorf.

Carex disticha Huds. Auf nassen Wiesen bei Ebergassing.

— *paradoxa* Willd. Mit der vorigen.

— *ornithopoda* Willd. In den Donauauen bei Lang-Enzersdorf häufig.

— *hordeistichos* Vill. An Wegen bei Vöslau und auf wüsten Plätzen nächst Laxenburg.

- Cladium Mariscus* R. Br. Au sumpfigen Stellen des ehemaligen Badner Teiches bei Ebreichsdorf und in Gräben einer Sumpfwiese bei Kottlingbrunn.
- Scirpus pauciflorus* Lightf. In sumpfigen Gräben an der Eisenbahn zwischen Baden und Vöslau.
- Juncus sphaerocarpus* N. v. E. In der grossen Grube an der Strasse von Gross-Enzersdorf zum Bahnhofe.
- Veratrum album* L. Auf der Moschinger Wiese bei Neuwaldegg (Prof. Reuss.)
- Allium rotundum* L. Auf Aeckern zwischen Baden und Vöslau.
- Muscari tenuiflorum* Tsch. In den Remisen bei Rauchenwarth.
- Convallaria latifolia* Jacq. Im Goldwäldchen bei Ebergassing und im Parke von Unter-Waltersdorf.
- Gladiolus palustris* Gaud. Auf Sumpfwiesen bei Ebreichsdorf.
- Iris sibirica* L. Auf Wiesen an der Fische bei Ebergassing.
- Potamogeton coloratus* Horn. In Wiesengräben zwischen Ebergassing und Götzensdorf.
- Kochia Scoparia* Schrad. Auf Schutt am Gipfel des Leopoldsbergs.
- Thesium humile* Vahl. Auf Wiesen bei Goyss am Neusiedler-See und an Strassenrändern nächst dem Bahnhofe Gross-Enzersdorf.
- Thesium ramosum* Hayne. An grasigen Strassenrändern bei Neustift.
- Plantago altissima* L. Auf Sumpfwiesen an der Fische bei Ebergassing.
- Senecio nebrodensis* L. Am Rosskopf bei Neuwaldegg.
- Cirsium palustri-rivulare* und
— *oleraceo-rivulare* sammelte ich mit Dr. Halacsy auf Wiesen bei Reichenau.
— *Erisithali-oleraceum* am Eingange ins Steinbacher Thal.
- Taraxacum officinale* ϵ *leptocephalum* Rch. Auf Weiden bei Baumgarten im Marchfelde.
- Galium retrorsum* DC. (*G. pedemontanum* fl. Vind.) In den Remisen bei Rauchenwarth.
- Asperula arvensis* L. Auf einem Acker am Fusse des grossen Anninger oberhalb Gumpoldskirchen im J. 1870 häufig.
- Mentha aquatico-sylvestris* Meyer. An Gräben südlich von Mödling.
- Salvia austriaca* Jacq. Auf Wiesen auf dem Nussberge am Wege vom Kahlenberge zum Nussdorfer Bockkeller selten; häufig dagegen auf grasigen Plätzen um die Kirche Maria-Brünnl bei Rauchenwarth.
- Phlomis tuberosa* L. Auf einer Waldblösse im Schwadorfer Holze nicht selten.
- Teucrium Scordium* L. An Gräben bei Kottlingbrunn.
- Anchusa italica* Retz. Auf wüsten Plätzen bei Unter-Waltersdorf.
- Myosotis versicolor* Schlecht. Auf der grossen Wiese rechts an der Fahrstrasse von Neuwaldegg auf das Hameau und auf Wiesen zwischen Neuwaldegg und Salmannsdorf (Prof. Reuss).
- Veronica anagalloides* Guss. An Pfützen und sumpfigen Stellen bei Margarethen am Moos und bei Inzersdorf am Wiener Berge.
- Orobanchë stigmatodes* Wimm. Auf *Centaurea Scabiosa* am Rande einer kleinen Remise zwischen Ebreichsdorf und Ober-Waltersdorf.

- Orobanche Scabiosae* Koch. Auf *Carduus defloratus* in dem hintersten Theile des Weichselthales bei Baden.
- *Picridis* Schultz. Auf einem Brachacker in der Hinterbrühl (Kováts), in Neil., Fl. von N.-Oest. Seitdem meines Wissens nicht wiedergefunden. Ich sammelte sie zwei Jahre hintereinander auf einem Acker am Fusse des Hundskogels in der Hinterbrühl an der Seite gegen das Schloss Lichtenstein zu. Sie stand dort auf *Picris hieracioides* nicht selten.*)
- Aethusa cynapioides* M. B. In den Marchauen bei Baumgarten.
- Oryza grandiflora* Hoffm. Auf den Abhängen des Calvarienberges bei Gumpoldskirchen.
- Caucalis muricata* Bisch. In Feldern am Kahlenberge.
- Arabis brassicaeformis* Wallr. Im Wassergesprengel bei Giesshübel.
- Hesperis matronalis* β *runcinata* Neilr. Auf einem Holzschlage im Helenenthale bei Baden.
- Erucastrum Pollichii* Schimp u. Spenn. Sehr häufig auf Feldern zwischen Esslingen und Aspern.
- *obtusangulum* Rchb. Bei Ebreichsdorf an der Strasse nach Oberwaltersdorf in ungemein grosser Menge an den Strassenrändern, in Feldern, auf trockenen Wiesen und selbst an feuchten, schattigen Plätzen.
- Euclydium syriacum* R. Br. Nächst dem Bahnhofe von Gross-Enzersdorf.
- Lepidium perfoliatum* L. In einer Grube nächst dem Bahnhofe von Grammat-Neusiedel; am Bisamberge.
- Isatis tinctoria* L. Auf Wiesen bei Ebreichsdorf.
- Senebiera Coronopus* Poir. An Wegen bei Kottlingbrunn.
- Reseda Phyteuma* L. An der Eisenbahn zwischen Velm und Grammat-Neusiedel.
- Silene multiflora* Pers. Auf Wiesen an der Fische bei Ebergassing.
- Myrisaria germanica* Desv. In Gräben einer Schanze zwischen Floridsdorf und Kagran.
- Euphorbia nicaeensis* All. Maria-Brünnl bei Rauchenwarth.
- *angulata* Jacq. Im Goldwäldchen bei Ebergassing.
- Linum hirsutum* L. Auf Wiesen bei Ebergassing.
- *flavum* L. Auf Wiesen bei Ebreichsdorf.
- Lythrum Hyssopifolia* L. Mit *Juncus sphaerocarpus* in der grossen Grube bei Gross-Enzersdorf.
- Rosa gallico-arvensis*. Ein Strauch am Rande der zweiten Remise bei Rauchenwarth.
- Ononis Columnae* All. An steinigten Abhängen des Pfaffstättner Kogels gegen die Einöd.
- Oxytropis pilosa* Dc. Auf den felsigen Abhängen oberhalb Gumpoldskirchen.
- Astragalus sulcatus* L. Bei den Glashütten nächst Moosbrunn.
- Lathyrus palustris* L. Auf Sumpfwiesen an der Eisenbahn bei Ebergassing.
- Vicia pannonica* Atz. In Feldern bei Guntramsdorf.

-
- Nitella syncarpa* Thuill. ♀ Im Heustadler Wasser im Prater. Sept. 1871.
- Chara rudis* A. Br. Im Heustadler Wasser im Prater unweit des Rondeau's, für Nieder-Oesterreich neu. September 1871.
- *hispida* A. Br. In den Materialgräben an der Bahn bei Mödling (gegen Guntramsdorf), in dem Teiche bei Schafhofe unweit Baden.
- *f. longifolia* In einem Tümpel an der Bahn bei Ebergassing.
- *f. brevifolia*. Sehr schön im tiefen klaren Wasser des Jesuitenbaches unweit der Jesuitenmühle beim Moosbrunn; in Wiesengräben bei Ebreichsdorf.

*) Ich will hier erwähnen, dass ich bei Mehadia im Banate *Orobanche coerulea* C. A. Meyer auf *Pyrethrum macrophyllum* sammelte, also auf einer bisher nicht bekannten Nährpflanze.

Chara (foetida) paragymnophylla A. Br. In der Schwechat an den Abflüssen der Badner Bäder August 1871.

- *foetida* A. Br. Um Wien gemein. In einem Tümpel zwischen Brunn und Petersdorf; am kleinen Brückenhäufen bei Floridsdorf; in Tümpeln an der Eisenbahn bei Ebergassing und in Gräben unweit des Bahnhofes Grammat-Neusiedel; in der Hinterbrühl in einer Pfütze am Wege der vom Hundskogel nach Lichtenstein führt. Ferner folgende Formen:
- eine noch *paragymnophylle* Jugendform, die vielleicht später zu gewöhnlicher *Ch. foetida* wird, in einem Tümpel auf einer Wiese unweit des Magdalenenhofes bei Lang-Enzersdorf;
- *f. brevibracteata*. Im Tümpel auf der Viehweide unterhalb des Leesdorfer Wäldchens bei Baden, ferner mit der *f. longibracteata* in Gruben bei Gross-Enzersdorf und bei Aspern.
- *f. macroteles* u. *f. streptophylla*. In den Tümpeln auf der Viehweide zwischen Gramat-Neusiedel und Mariantal; erstere Form auch in Abzugsgräben des Teiches beim Constantinhügel im Prater.
- *f. subhispida* In einem Graben des Gartens der Jesuitenmühle bei Moosbrunn.
- *f. condensata* (*Ch. montana* Schleicher). In Gräben der Moschinger Wiese bei Neuwaldegg (Prof. Reuss).
- *f. subhispida brevissime bracteata brachyphylla*. Mit *Ch. hispida* im Jesuitenbache bei Moosbrunn.
- *f. brachyphylla brevibracteata*. In Gräben der Schanzen zwischen Floridsdorf und Kagran.
- *crassicaulis* Schleicher. In Gräben der Sumpfwiesen hinter der Jesuitenmühle bei Moosbrunn. August. 1871. Für Nieder-Oesterreich neu.
- *intermedia f. longifolia* Im Graben des Gartens der Jesuitenmühle bei Moosbrunn.
- *aspera* Deth. Im Heustadler Wasser und in den Abzugsgräben des Teiches beim Constantinhügel im Prater Sept. 1871; mit *Ch. hispida* an der Eisenbahn bei Mödling August 1871. Hatte bisher nur Einen Standort in Nieder-Oesterreich: See bei Schönau (Grunow).
- *fragilis* Desv. In Gräben unweit des Bahnhofes von Grammat-Neusiedel, nächst dem Schafhofe bei Baden.
- *f. incrustata longibracteata*. In Schanzgräben am Mühlenschüttel bei Floridsdorf.

Die Bestimmung der *Characeen* verdanke ich der Güte der Herren Prof. Freiherr v. Leonhardi und Prof. Al. Braun; beiden Herren sage ich hiefür, so wie Ersterem für die freundliche Aufmunterung, die mir stets von demselben zu Theil wurde, meinen wärmsten Dank.

Die Flora der wüsten Plätze in Wien nimmt in Folge der Neubauten immer mehr ab und wird bald ganz verschwunden sein. Doch tauchen hie und da neue Stellen auf, die für eine kurze Zeit manchen interessanten Pflanzen Zuflucht gewähren. So machte mich Dr. Dingler im Juli 1871 auf einen Platz links vor der Nussdorfer Linie aufmerksam. Dort fanden wir *Apera Spicaventi* P. d. B. *Festuca Myurus* Ehrh., *Asperula arvensis* L., *Caulalis muricata* Bisch., *Coriandrum sativum* L., *Myagrum perfoliatum* L., *Euclidium syriacum* R., Br. und *Vicia pannonica* L. ausser *Euclidium* jedoch alle nur in wenigen Individuen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Reuss August Emil [Emanuel] Rudolf Ritter von

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Nieder-Oesterreich. 41-48](#)